

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Sprechstunden der Redaction:
Montags 10—12 Uhr,
Dienstags 5—6 Uhr.
Für die Räume unserer Redaction steht
die Postkasse mit vertraut.

Abnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Anzeigen an
Rathaus bis 3 Uhr Nachmittags,
an Gossen- und Brüderleinstr. 10½, Büste.

In den Räumen für Int.-Anzeigen:
Otto Stamm, Untermarktstraße 21.
Louis Höfele, Katharinenstraße 18, v.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 9.

Freitag den 9. Januar 1885.

79. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1870 mit beiden Erwachsenen, sowie im Jahre 1875 mit Kindern belegten Gräber auf dem neuen Johannisfriedhof können in gegenwärtigem Jahre zum Verfall und kann deren Erneuerung nur nach Bebringung der Exequaturtheile erfolgen.

Leipzig, am 7. Januar 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Schäfer.

Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 14. Januar e., sollen von Vormittags 9 Uhr an im Hörsaal des Konnewitz auf dem Mittelstädtische in Auktion gegeben werden:

ca. 93 Haufen Abram.

* 173 " Schlagreißig (Rauchhausen) und

* 160 Bund Dornen

unter den öffentlich auszuhändigen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Weissthüter verkauft werden.

Zusammenkunft: am dem Holzplatz in der Quaeschneid'schen Linie an der Möbelbrücke.

Leipzig, am 2. Januar 1885.

Des Rath's Forstdeputation.

Der Rechtsrat Karl Friedrich Wehr, geboren am 1. Oktober 1816 zu Breslau, jetzt in Halle a. S., ist durch einstimmiges Urtheil des Reichsgerichts zu Halle a. S. vom 28. Dezember 1884 zum Richter in zwei Jahren zu einer Strafgefangenschaft von 5 Monaten verurtheilt worden. Es wird um Strafvollstreckung und Abtheilung des Art. D. 637/84 ersucht.

Halle a. S., den 30. December 1884.

Rödigliches Amtsgericht, Abtheil. IX.

Nichtamtlicher Theil.

Deutschland und England.

Während Deutschland und England seit langer Zeit das fröhliche Einertheit nicht, und das hat seinen Grund wesentlich in der deutschen Kolonialpolitik. England kann sich nicht an den Gedanken gewöhnen, daß Deutschland ebenfalls in seinen Kolonien und in den anderen Welttheilen der alten und neuen Welt neben England Herr und Meistertum erwerben will. Der Streit wegen Angora Pequena ist nach langwierigen unerträglichen Verhandlungen zwischen den beiderseitigen Regierungen endlich beigelegt worden, und die Begegnungen im Ägyptenfeld, welche anfangs Kriegserklären vernahmen, sind jetzt von England als zu Recht beschuldigt überstanden, aber die Erweiterung der deutschen Schutzbeherrschung in Ägypten, besonders die Herstellung der Verbindung zwischen den Hoheitsgebieten und dem Meer, will die Engländer nicht in den Kopf und doch will sich die St. Lucia-Bai, welche den Boeren das Meer öffnet, unter allen Umständen für England zu erhalten. Wenn England das hätte kann wollen, dann mußte es früher die notwendigen Schritte vorbereiten, jetzt ist die St. Lucia-Bai in den Besitz des Kaiser's übergegangen und dieses gemeint den Engländern nicht in den Kopf und doch will sich die St. Lucia-Bai in ihren Augen plötzlich eine Bedeutung, die sie nach ihrer bisherigen Ausübung nicht gehabt hat. Das läßt sich gerade so an wie der Streit um Angora Pequena, und England wird vermutlich auch hierbei wieder den Kürzeren ziehen. Herr Körner befindet sich im Besitz der Konvertitäge, durch welche ihm das Eigentum an der St. Lucia-Bai und 60.000 Acres Land übertragen wird, und freudig hat der Gouverneur von Natal in der Bai die englische Flotte aufgestellt. Die "Times" benutzt diese Angelegenheit, um die englischen Regeln anzuwenden, welche die englischen Hobeigentümer zwischen Natal und den portugiesischen Grenzen bei Delagoa-Bay aufrichten wollen, damit nicht etwa Deutschland später Gelegenheit schaffe, sich in die Zuland- und Transvaal-Angelegenheit einzumischen. Das heißt wenigstens aufdringlich den wahren Grund der englischen Angst nennen. Die Engländer haben gegen die Aufstände und gegen die Boere seit Jahrzehnten in wahrhaft deutscher Weise gehandelt, sie haben sich zu Herren des Kaplandes gemacht und die Boeren immer weiter juridisch gedrückt, und jetzt führen sie, daß ihnen unverantwortliche Freiheit ein Ziel durch Deutschland gestellt werden könnte. Wenn das geschieht, so wäre es nun in der Ordnung. Die "Times" findet, daß in Südafrika viele Rassen und Interessen widersprechen und daß deshalb Verwirrung von Ordnung und Frieden verhindert werden müsse. Das heißt denn doch die Sothe an den Kopf stellen. Wer hat den Frieden und die Sothe in Südafrika gefordert aus den Engländern? Sie haben die Sothe unverzüglich aus dem Land durch ihren Fleiß und ihre Betriebsamkeit cultiviert Gebiete hinausgeworfen und die Südafrikaner gleichfalls so lange gerecht und unverzagt, bis sie endlich zu den Waffen griffen und sich gegen englische Verwaltung wendeten. Das wird allerdings in Zukunft anders werden, wenn Deutschland sich der britischen Boeren und Engländer ausnimmt, die englische Gewaltlosigkeit wird dadurch schon moralisch niedergeschlagen, und wenn erst feste Beziehungen sich zwischen deutschen Kolonien und den Boeren gestaltet haben, dann wird sich England wohl befürchten, bevor es in seinen alten Praktiken fortfährt. Das haben die Engländer der Boere sehr richtig bewußt, als sie dem deutschen Kaiserliche-Huldigungsschreiben darbrachten und Deutschland als Freund und Nachbar in Südafrika begrüßten. Warum haben denn damals die Engländer nicht von einem Mann wie dem alten Bismarck oder dem Boer einen Kriegserklärung gemacht? Sie haben die Engländer die Deutschen sehr richtig bewußt, als sie dem deutschen Kaiserliche-Huldigungsschreiben darbrachten und Deutschland als Freund und Nachbar in Südafrika begrüßten. Warum haben denn damals die Engländer nicht von einem Mann wie dem alten Bismarck oder dem Boer einen Kriegserklärung gemacht?

Engländer haben. Jetzt ist es zu spät für England, um dieses alles nur allzu schwer misbrachten Glücks in Südafrika auch ferner andauern zu lassen; Deutschland wird die Gebiete, auf welche es seine Hand gesetzt hat, schützen und dafür Sorge tragen, daß in seiner Nachbarschaft Ruhe und Ordnung nicht unerträglich durch englische Habgier und englischen Übermuth gestört werden.

Die englische Regierung wird von allen Seiten aufgestoßen, eine energische Aktion gegen die deutsche Colonialpolitik zu entfalten. Um Angora und in Kamerun, im Capland und in Natal, in Afrika und in der Sälfte, überall werdet man sich gegen das Erbrechen der deutschen Legionen, aber mit der unterer Klasse eigenen Ruhe und Sicherheit geben wie an allen Orten, wo wir Fuß gesetzt haben, auf das in Aussicht genommen. Ich las unter Seite Schomberg fremden Rechte, aber mir voller Sicherheit, wie solche Rechte nicht befreien, sondern nur gründlich in Aufruhr genommen werden. England hätte möglichst alle Unfälle, seine Vergehen und Fehler nicht durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem englischen Cabinet bleibt, ist die Übung des guten Gouvernements zwischen Deutschland und Frankreich. Gladstone diesen beiden Männern zu trauen, ist der höchste Ausdruck der Verantwortlichkeit, welche man noch durch übereilige Ausmischung einer unheilvollen Treg, wie es die "Ball Mall Gazette" nennt, zu verschleiern, die englische Flotte, die bereits eine so drohende Gefahr angenommen, darf ihre Waffung mit unanständiger Rücksicht verantwirkt haben; aber es scheint, daß Gladstone und seine Collegen selbsthändig den Krieg verloren haben. Die einzige Hoffnung, welche dem engl

Geld auf Warenposten, Coupons, füllt u. sieht hübsch, a. gut. Spezialfachberater, übers. Gold, Wölfe, Bettler, Kästnerinstraße 5, II.

Geld für Bettler, Wölfe, Kleider, Gold, Güter a. s. gelöst. Werberber 67, I.

Aufrichtig!

Eine fehlbedeutende Auskunfts-, Schrift, welche über, sucht sich mit einer hässlich gezeichneten jungen Dame des guten Stils und Charakter, angesuchten Angestellten nicht verbindlich, nicht über 24 Jahre alt, von 7000 bis 8000 A. bis zu 10000 D. Bezeichnung der Leute, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Die empfohlene, nicht anzogene Offerten mit Anfang der Verhältnisse, in Billigung d. Fotografie, welche einen etwas erfolglosen wird, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Direktion: G. H. 115 Ers. d. Bl. erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, wenig. Sohn v. Zimmermeister, gut Auskunfts-, um sich gern leichtfertig machen möchte, wohnt auf diesem Wege ein J. M. 1865, in Witten, westlichem, gebürtig, nicht über 24 Jahre alt, von 7000 bis 8000 A. bis zu 10000 D. Bezeichnung der Leute, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Die empfohlene, nicht anzogene Offerten mit Anfang der Verhältnisse, in Billigung d. Fotografie, welche einen etwas erfolglosen wird, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Direktion: G. H. 115 Ers. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch!

Nach 15-jähriger glücklicher Ehe hat ein junger Weiber den Beruf seiner lieben Eltern zu beklagen und weiß es in seinem Berufsbereich und Berufsfeld nicht gut ohne eine Frau geht, sucht sie auf diesem Wege ein auskömmiges Mädchen über Witten oder Herford, mit etwas Brüderlichkeit, zur Unterstützung ihrer Arbeit, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Die empfohlene, nicht anzogene Offerten mit Anfang der Verhältnisse, in Billigung d. Fotografie, welche einen etwas erfolglosen wird, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Direktion: G. H. 115 Ers. d. Bl. erbeten.

Strengh reell.

Einen reichen Herrn, 24 J. alt, a. b. Wege d. Kaufmannschaft, z. j. jungen, m. a. unverheiratet, Dame i. Alt. 17-23 J. berühmter Heirathshaus, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen. Offerten unter E. F. 40 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine j. Weiber, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Die empfohlene, nicht anzogene Offerten mit Anfang der Verhältnisse, in Billigung d. Fotografie, welche einen etwas erfolglosen wird, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Direktion: G. H. 115 Ers. d. Bl. erbeten.

Heirathsgesuch.

Einen jungen Mann (Probstwahl), welcher sich stolzlich will, nach die Schönheit eines J. Wölfchen oder, J. Wölfe zum Probstwahl Heirathshaus, eines Wölfe mit einem Beruf, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Die empfohlene, nicht anzogene Offerten mit Anfang der Verhältnisse, in Billigung d. Fotografie, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Direktion: G. H. 115 Ers. d. Bl. erbeten.

Privat-Entbindung.

Wilhelmus Raub, gebraume, Rentabilität, Leipzig, Universitätsstraße 27, III. bei Martin.

Eine hübsche Wölfe im Alter v. 22-23 werden zu Kinderwagen abgenommen. Ausgabe, Universitätsstraße 27, III. bei Martin.

Eine junge Wölfe in einem Geländer, geschmückt, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Die empfohlene, nicht anzogene Offerten mit Anfang der Verhältnisse, in Billigung d. Fotografie, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Direktion: G. H. 115 Ers. d. Bl. erbeten.

Commiss-Gesuch!

Für mein Reisen- und Weiswesen-

Gesuch, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Die empfohlene, nicht anzogene Offerten mit Anfang der Verhältnisse, in Billigung d. Fotografie, welche einen etwas erfolglosen, unter Aufsicht eines strengeren Oberbeamten nachkommen.

Direktion: G. H. 115 Ers. d. Bl. erbeten.

Private-Entbindung.

In einfacher, disponierter Verhältnis nach jeder Art Heirathshaus gefragt. Beschriftet wird z. J. Durchgang durch ehemalige Lehrerinnen im Rahmen, Schnittzeichnungen, Zeichnungen u. real. Schneiderin Unterricht erhält. Ausbildungskosten 1. Kl. Clara Paul.

Bauernleid, Rinderleid leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Eine geh. Dame leicht Heirathshaus auf Rahmenleid oder Kinderleid, Dienstleiterin sub K. L. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Wölfe in Kinder- und Dienstleiterin, Dienstleiterin sub K. L. 1. Clara Paul.

Eine Schneiderin leicht aufgrund a. blöde Kästnerinstraße 25, III. rechts.

Eine Schneiderin leicht Kästnerinstraße 46, III. rechts.

Eine ruhige Schneiderin leicht in u. außer den Händen Heirathshaus, Kästnerinstraße 6, III. rechts.

Damen- und Kinderleid leichter, ruhig und elegant angelegte Dienstleiterin, 1. Kl. Clara Paul.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Freitag den 9. Januar 1885.

79. Jahrgang.

Drei Lilien, Reudnitz.

II. grosses Sinfonie-Concert
durch Königl. Kapellmeister Herrn Friedr. Wagner mit der vollständigen Capelle
des Krytal-Palastes.

Uhrzeit 8 Uhr. Abonnementkärtchen à 3 M. sind zu haben im Restaurant der „Drei Lilien“.
W. Hahn.

Pantheon

Donnerstag, den 15. Januar 1885,
Großer Volks-Maskenball.

Meritz Tietzsch.

Schubert's Ballhaus.
Kaiser Wilhelm- und Dusastrasse-Ecke.
Concert und Ball.

Pantheon.

Gente Concert und Ballmusik.

M. Tietzsch.

Restaurant Stephan,

Parkstraße 11, Creditanstalt,
empfiehlt hiermit einen fröhlichen, guten
Mittagstisch (Speisen in großer Auswahl), gute
Weine, sowie hochfeine Biere von Riebeck & Co.,
als: **Exportbier, Schank- u. Lagerbier.**

F. Louis Stephan.

Klostergasse Stadt Berlin, Klostergasse
Nr. 1. empfiehlt echt Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus,
sowie Bohemisch von Hans Wey in Culmbach, à Glas 20 Pf.
Vorzügl. Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,
Suppe und ½ Port. 80 Pf. im Abonnement 20 Pf. Table d'hôte 1½ Uhr, à la carte
1 ½ 50 Pf. im Abonnement 1 ¼ — Abends reichhaltige Speisenkarte.
Herrn Stephan Höflichkeit und Blumenkohl. H. Krenkel.

• Wintergarten. •

Gente Schlachtfest.

Einen gehörten Balkonen hält sein Lokalbesteck zu gewöhnlichem Besuch befreit
empfohlen. Täglich gutes Mittagstisch, gewöhnliche Abendspeisen u. h. h. Bier.

Grimer Baum Fricassée.

Gente Auftritt des Kaiser-Salvator, à 20 Pf.
Eutritzsch-Helm.

Gute gäste haben.

Cajeri's Räuberchen mit Süßen.

Restaurant Lehmann's Garten, empfiehlt heute Abend sonne Räuberchen, neuen Wein
Schweinshaxe. Räuber Helm. Kinder-Salvator
und Vereins-Lagerbier ganz besonders zu empfehlen.

Burgkeller. Hammelrüben mit Prinzesskartoffeln.

Grosse Feuerkugel mit Thüringer Klösse.
Hans Kretzel.

E. Eisenkolbe. **Gute Klein:** **Thüringer Klösse.**
Morgen Abend 8 Uhr: **Thüringer Klösse.**
Schweinshaxe mit Süßen.

Nicolaistr. Nicolaitunnel, Nicolaistr.
51. **Gute Klein:** **Hans Mockturtile-Suppe.**
Dabei empfiehlt vorzügliche Biere von Riebeck & Co. Gute Klein hat ein E. Poser.

Restaurant O. Chrysanthus, Windmühlstraße Nr. 11.
Gente großes Schlachtfest.

5. Mittagstisch, Suppe und 2 halbe Port. im Abonnement 65 Pf.
Räucher-Sauerbier, Glas 20 Pf. kostet.

Restaurant Fr. Mertens, Friedner Straße Nr. 4.
Gute Klein: **Hans Mockturtile-Suppe.**

Vereinsbrauerei. Schlachtfest. W. Moritz.

P. Hempel's Restaurant, Poststraße 17. **Gente Schlachtfest.**

Thüringer Hof. Heute Schlachtfest.

Gute Schlachtfest. L. Matthias, Sophienstr. 34.

Gute Schlachtfest empfiehlt P. E. Müller, Neumarkt 17.

Schulze (Klapka), Klosterg. 3. Heute Abend **Schweinsknochen.**

Prager's Biertunnel. Heute **Schweinsknochen.**

Gute Bier. u. g. Großes Lagerbier.

Heute Schlachtfest empfiehlt A. Franz, Colonnadenstr. 18.

Zill's Tunnel. **Gute Bier. gegrillt, empf.**

Heute Schweinsknochen.

Gute Bier. gegrillt, empf.

Gute Bier. gegrillt,

Geschäftsbericht

21,449 **4,897.15** **1,587.51**

Berufsschule

II. Berlin, 7. Januar. Die beiden Entwürfe über das Post- und Telegraphenwesen und die Haftpflichtversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Verlosen sind heute gebracht zur Beratung gelangt. Es sind zwei umfangreiche Verlagen, die erhebt mit den Seiten über 60, die ganze 43 Seiten hat. Dass beide Sätze die langjährige Beratung erfordern, dass sie auch das Stadium des Staatsrathes durchlaufen haben, ist wohl denkbar, muss auch in der ausführlichen Bearbeitung in dieser Qualität sich nicht verbergen.

Das Vollparcassiengeley enthält 48 Paragraphen. Auf Bayern haben es keine Auswirkung, auf Württemberg nur der Maßgabe, daß für den inneren Verkehr dieser Abweigkeiten die reglementarischen und Tarifbestimmungen von der zugehörigen Volksdeutsche Württemberg erloschen werden. Die der württembergischen Verordnung für die Einführung des Spannungsnetzes zu entzerrende Beigabe soll im Wege der Verhandlung festgelegt werden.

Von den wichtigsten Bestimmungen ist hervorzuheben, daß auf den Namen derlichen Verlos nur ein Spornbuch ausgestellt werden darf, das doppelte Sochenblätter an einem Tage höchstens ristendem Wert eingesetzt werden, das Gutshaben dort die Höhe von 800 A nicht übersteigen. Die Vergütung erfolgt mit 3 Prozent. Frauen können ohne Genehmigung des Gemeinrathes Hausleiter und Münzverjährlinge ohne Genehmigung

„Gesetz“ aus „unverantwortliche“ ohne Gewährung ihres geistlichen Vertreters Spardeträge einzahlen. In den Worten wird die hohe Bedeutung der Gemeinvalsparcassen für die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung erkannt. Die Besichtung, daß eine Schädigung der Gemeinvalsparcassen durch den Weltmarkt der Börsen eingehen könnte, wird in eindrücklicher Weise als unbegreiflich empfunden. Durch den Börsenwertverlust werden erhebliche Verluste in der Hand des Reiches plausimilieren. Die Bewertung eines Hunderts, bei im Laufe der Jahre einige Hundert Millionen Mark rechnend seien, liegt dem Reich eine Verantwortung auf, die in politischen und wirtschaftlichen Kreisen so wenig, indem bei laufenden Anlagenwerten vermeidbare Anforderungen auf Rückzahlung bei Einlagen begreift werden muß. Naturnahlich wird ein bestarter Habitus sich am empfindlichsten in Beipannen äußern wollen, wo, wie beim Erstaus einer Kriegs-, der Kredit des Reiches ebenfalls statt in Aufschub genommen wird. Auch in dieser Hinsicht ist, wie man overkennen muß, in der Verteilung der Belastung der übergeordnete Gewalt erbracht, doch den sich hieraus ergebenden Gewalten eine entzündliche Bedeutung nicht beigemessen werden kann. Die in Kreisräumen entstehenden Nachtheile lassen sich verhindern, wenn das Reich, anstatt des Hundts ausschließlich in Reichs- und Staatszuschreiberschriften „... keinen Aufschub“ gewährt.

und Staatschuldverschreibungen zu belegen, durch Nachbehaltung des Frestes der Einzugsgelder die Zahl der Schulden des Reichs und die Gattungen der ihm hohen Vermögensobjekte ermittelt und sich einen möglichst widerstandsfähigen Haushalt führen.
Als bestens geeignet wird in dieser Funktion Belgien befunden. Die Comptoir Générale d'épargne et de retraite unterhält neben dem Betriebslande die prototypischen und die definitiven Niederlagen. Die erstenen bestehen im Aufbau von Wechseln und in Bezeichnungen auf Handelsmenge, Währungs-, Warren-, Staatspapiere, Kommunalobligationen, Aktien und Wertpapieren; die letzteren im Gewerb von Staats- und Kommunalobligationen, Hypotheken und Obligationen beliebiger Gesellschaften. Ende 1881 waren auf diese Weise definitiv 32,477,502,59 Rech., prozentisch 32,133,385,47 Rech. angelegt. Der Borgen dieser Belagungshypotheken wird insbesondere nach dem geschehen, daß im Laufe politischer Krielen die durch die erstenen weniger beschleunigten Handels- und Industriepapiere im Laufe wirtschaftlicher Stürzungen die alldamal mehr gefuchten Staats- und Kommunalobligationen leichter zu verwerthen sind, so sehr also noch leibes Seines bis Zufang verachtet ist. Man will während des deutsch-französischen Krieges mit kleinen Subjekten günstige Geschäftungen gemacht haben. — Wir kommen auf die beiden verhältnismäßig bestens geeigneten Landeskreditanstalten zurück.

— Wie ich Ihnen heute mittheilen können, steht für die nächsten Tage die Emission einer 4½%igen Präsentationsanleihe I. Gewerbet der Niederländischen Eisenbahn König Willem III. bevor. Von der im Summen 3 Millionen Gulden betragenden Ausleihe gelangen 2½ Millionen Gulden = 4½ Millionen Mark zum Kaufpreise von 95%, Proc. pro Annuitätischen Substanzierung. Dieleihe findet in Amsterdam, Rotterdam, Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig und an anderen Städten statt. Wir werden den Prospect in den nächsten Tagen veröffentlichen.

	Wahljahr	Wähler
1876 (9 Monate)	12,759	2,860
1877	53,468	8,843
1878	50,032	9,679
1879	49,811	12,060
1880	47,640	13,806
1881	43,784	

1881	47,000	16,000	35,154
1882	51,078	14,943	36,135
1883	49,606	15,088	34,517
1884	54,257	16,348	38,009
1885	67,889	22,124	45,765
zusammen		436,839	115,501
			321,088

* Prägeung deutscher Reichsmünzen. Ende December waren 1,920,887,470 M. Gold- und 442,064,326 M. Silbermünzen in Circulation. Während des Monats December wurden nur 3,677,400 M. Doppelsternen und zwar für Privatordnung geprägt.

* Trier oder Genua? Zu dieser Frage wird der „Dr. Dr.“ aus Nürnberg gescheissen: Trier der geringsten Entfernung und den meisten zwischen Industriestädten nach Genua hat Trier vielleicht den Vortheil billiger Brachten vorzu. Es verdeckt diese der sehr geschickten Landpolitik der österreichischen Südbahn, welche es dort besser versteht, durch rechtliche Koncessionsen den Verkehr an sich zu ziehen, als die bei der Gotthardbahn befindlichen Bahnlinien. In Folge dessen wird ein sehr bedeutendes Stück deutschen Exportes, vorwiegend aus Süd- und Westdeutschland, aber auch bis nach Sizilien hin, jetzt über Trier importirt, während doch Genua weiter wäre. So zählt z. B. der Wettbewerber von Bozen aus nach Süden hin, wenn er auf die Südbahn umsteigt.

„Sind am ersten Wehrtag gefangen zu wollen.“ Die Resolution ford und findet weiter eine große Zahl von Unter- stützern.

— **Secundairbahn Gera-Menslewig.** Wie wir hören erfordert es zur vollständigen Sicherung dieses Interessens nur noch der Ausbringung eines kleinen Theiles der erforderlichen Mittel durch Beiträge des Kreises. Es darf erneut werden, daß sie bisher von den Abgeordneten und der Stadt Gera durch die Thatsächliche Theilnahme für das Aufnahmekommen der Bahnlinie, sich freigemacht eine gewisse lösliche Gewaltlasse. Vom Standpunkte der Händler und Getreide-Erzeuger aus ist die Bewegung lebhaftverständlich als ein erster Angriffen von der Sicherung der Lage des Reichsfeinds freudig zu begrüßen, über die Dauer und Nachhaltigkeit der Ge- schwindung läßt sich jedoch zwecklos sein Urtheil fällen.

— **Waldamper-Sabvention.** Die „d. A. d.“ durch- ausfüllt ausdrücklich die vorhandenen Sammelleistungen des „Norddeutschen Bunds“, welcher sich bekanntlich bereits erfreut hat, die projektierten, aus Reichsmitteln zu errichtenden Zäune zu unterstützen, und verma-

des politische Material zu stellen und einen Betrieb einzurichten, welcher mit demjenigen der laboratoriums, nicht deutschen Dampf- und Heizwerken, verhältnißmäßig zu concurrenz im Stande wäre. Wie müssen wegen des Alterses auf den Betrieb selbst verzichten, wenn der Staat die großen unserer Zeit erbaute Dampfer für die Reise nach Amerika braucht, und nur ältere, lange nicht mehr genügende Schiffe für den internationellen Dienst stellen kann. Nun Seulus heißt es: „Der Herr Regierungsrathreiter hat es als einen Vortheil bezeichnet, daß die Schiffe des Lloyd diesen liebster Freiheit nach Publikirung des Subventionenvertrages die höchsten erzielten Preisen. Darin hat er sich in einem Acretum

— 5000), Bauliche Güter und Führer 22.887 (+ 61.820), Betriebsprodukte 17.133 (+ 5000), Güterpreise 16.830 (- 44.800). Hierzu kommt jetzt auch Führer 2728 (- 8000), Betriebswaren 4088 (- 30.000). Eine kleine Ausnahme zeigt Wellenwaren 6145 (+ 2000), Waren 8712 (+ 3000), Dienstleistungen 8136 (+ 1000).

— Allgemeiner Beobachter Berliner Versicherungs-Verein in Stuttgart. Dieser Verein hat die 1924 bekannte Gewerbe- und

Stadtstaat. Drei Verein hat für 1884 folgende Ergebnisse zu verzeichnen: Beigetragen sind im Jahre des Jahres 37,111 Taler, Abraumverzehrungen werden 3800, Kostenstellen 660 und Totaleffekte 320 angesetzt. Den Mitgliedern der Sterbekosten sind 206 gehörten. Der Verein erbringt sonst im Gesamte 4858 Schäferfälle. Im Schlusse des Jahres 1884 waren 104,873 Verlorenen verhürt.

Strenz, 7. Januar. Die Creditanstalt ließ an der kantigen Börse dringlich ihrer Beteiligung an dem Gesamtkapital der „Böhmisches Eisenbahn-Gesellschaft“ erklären, daß jede Möglichkeit eines Verlustes für sie ausgeschlossen sei. Die Creditanstalt hat Beteiligung mit dem Anteil der Eisenbahn-Gesellschaft im Betrage von 418.000 fl. und überließ Bankgarantien an die Concordia-Mühle in der Höhe von 232.000 fl. Weitere Sicherungen sind durch die in Händen der Creditanstalt befindlichen Eigentumsrechte veranlaßt überstellt, so daß die Creditanstalt voraussichtlich noch ihre volle Schuldengang Beteiligung an der Eisenbahn-Gesellschaft erhalten haben wird. — Nach Triest ist die Nachricht eingetroffen, daß an der Tafel der kantigen Börse der Creditanstalt vorgetragen einer Partei aus Wertheim um 9000 Gulden zu viel aufzuerfordert wurde. Der betreffende Teilnehmer des letzten Vertrags bestreit, leugnet aber wurde die betreffende Partei erachtet, welche den zu viel erhaltenen Betrag von 9000 Gulden wiederzugeben.

— Österreichische Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Die Einnahmen im Monat December belaufen sich auf 134,577 A., daher + 26,188 A. gegen den gleichen Monat des Vorjahrs. Bis Ende December stiegen sich die Einnahmen auf 1,068,315 A. daher + 100,230 A. gegen die gleiche Periode des Vorjahrs.

— Ungarische Staatsbahnen. Der Jahresabschluß der ungarischen Staatsbahnen zeigt gegen 1883 ein Einnahmenplus von rund einer Milliarde auf. Die Einnahme betrug nämlich 26 Millionen Gulden; es ist jedoch wahrscheinlich, daß nach Abrechnung mit den Kosten für den Betrieb und die Verwaltung ein großer Überschuss vorliegt.

mit den Castells und Schindlers noch ein weiteres Glas von einer Million relativiert.

*— Conversion der ungarischen Staatsbank-Prioritäten. Ist auch im Augustat noch die ganze Zukunftsfähigkeit des Rothchild-Hofkonsortiums vor den mit der Finanzierung der ungarischen Rentenversetzung zusammenhängenden Finanzoperationen in Wallfahrt gesetzt, so finden doch wie auf Wien angekündigt wird, in Welt zwischen dem Generaldirektor der Ungarischen Creditbank, Marggrafen Pallavicini, und dem ungarischen Finanzminister vertrauliche Verhandlungen bezüglich der Prioritätsversetzung der ungarischen Staatsanlagen statt. Ganz so, wie die ungarische Regierung noch nicht entschlossen, die Durchsetzung der Centralbank gleichsam unter der Hand der Rothschildgruppe zu übertragen, doch scheint die Finanzmacht sehr viel Chancen zu besitzen. Eine definitive Entscheidung soll in der zweiten Hälfte dieses Monats erfolgen. Groß-Szepany will nicht mehr mit dem Prioritätsverhältnisse zufrieden sein, weil ministerielle Gold wieder flüssig werden und auch die Variete des Prinzipalzettels leichter werden würde.

zus. bearbeiten, S. Januar. In der es der höchste Gewerbe-
gerichten russischen Stadt Sankt-Petersburg, welche in den letzten
Jahren zu einem bedeutenden Industriezentrum geworden ist, haben jetzt
wieder 2 Fabriken von bedeutendem Umfang eröffnet werden. Die
eine dieser Fabriken soll eine Porzellan-Manufaktur werden, als
dieselbe Gründler Berig aus Berlin genannt wird; die andere Fabrik
soll eine Fabrik mit ausländischen Kapitalien zu gründende
Spinnerei sein.

W. Russische Goldverhältnisse. Nach einer Mitteilung
des Chefs des Waren- und commercialen Dienstes der großen
russischen Eisenbahngesellschaft bestand das Goldbestandtheil des
Blaugoldbestandes in Petersburg durch Circularkreisheit, daß bei
allen russischen Goldmünzen ohne Aufnahme der Wert jeder einzelnen
Währungsposition, welche zur Bergwerksgründung bezeichnet
ist. Hornoch liegt es im eigenen Interesse der Berlinder, den
Wert in den Währungspositionen anzugeben, damit jeder Kaufschiff bei
der Abfahrt möglichst vermessen werde.

Die rumänische Postbeamtenfamilie wird demnächst über einen Belegausweis beschaffen, welcher die Habilitation von Dienstleistungen in Rumänien einzuführen begreift. Den Unternehmen, welche beratige Dienstleistungen gründen, soll auf 15 Jahre Gültigkeit für die Beräthe und Waischinen, sowie für die eingeschriebene Firma ausgestellt werden. Rumänische Männer berechnen, doch Rumänien für diejenige Habilitation, welche in den geplanten Zeiträumen hergestellt werden sollen, gegenwärtig abjährlich angezählt 20 Millionen Franken an Österreich-Ungarn zu zahlen habe. Bei dieser Berechnung wirkt, daß in der letzten Woche das Gesetz in Rumänien auf den Stand von 15 Proc. verbessert ist. Über die allgemeine Geschäftslage in Rumänien bringen verschiedene Männer

* Der Bericht des englischen Parlamentarischen Komitees zur Untersuchung der Rostkernsicherheit einer rajahlichen Maschinen-Gesellschaft in Indien wurde vor kurzem als Broschüre herausgegeben. Das Comité bestätigte die Sicherheit der Rostkernanlagen.

Committee bestand aus 20 Parlamentsmitgliedern und fand das Ergebnis einer Arbeitssitzungen außerordentlich erfreulich, was man sich entgegen eine raschere Ausdehnung der Eisenbahnbetreibungen ausgesprochen hat. Der Allem wiederholte das Committee die Vorstellung von 1876/79, welche darin bestanden, daß erstmals für Werke produzierende Natur Räthe benötigt, und daß dieselben zunächst in Indien eingesetzt werden sollen. Es wird seiner vorgebrachte, jene Linien, welche für den Handel am günstigsten sind, der Preisuntersuchung zu überlassen, und zwar Linien, welche unerschöpflich erscheinen, jedoch zum Schutze gegen die Hangerhoftreidt unverhältnißmäßig betrachtet werden, vom Staate bezogen zu lassen. Das Committee glaubt nun die Gründe auf, welche ya einer raschen Ausdehnung der Eisenbahnen deuzen. Da erster Linie ist es der Rothwendigkeit, des Zweckes gegen die Hangerhoftreidt zu dienen und es geben General Strohers und Sir James Colins der Meinung bedarf, daß zur Zeit einer Hangerhoftreidt kein Mittel so ertragreich und so ökonomisch zugleich ist, wie die Eisenbahnen. Des nächsten Kapitels der Entwicklung des Innerenverbands in Indien ein. Ein anderer wichtiger Punkt war die vorher Entwicklung des Exportbetriebs, bestehend in Weizen. Die Entwicklung dieses Handels in den letzten Jahren ist beobachtet bemerkenswert, denn bis heraufhin die Commissar der 5 Jahre 1876-1880 von 4%, 1910. Kommissar 11

Die Entwicklung ist in Indien sehr stark — von 4,5 auf 20 Mill., weniger in den Jahren 1881-1882 auf fast 21 Millionen Gestirne gestiegen. — Das kommt in der Hauptsicht, das alle Haupt-Komplexeinheiten benötigen zu sollen. — Die Beobachtungen, zu welchen in letzter Zeit Brunsgelehrte Eisenbahnen in Indien bauen, werden sodann bestreben

und blieben ausserordentlich, bemerkte das Komitee: doch 1) beharrt eine für einen sovieljährigen Vertrag im Auslandt stehlt, die Bedingungen der Bengali-Konvention begründet hierin; 2) in einem weniger wichtigen Punkt die Bedingungen der Bengali-Konvention des Januariessens mehr zufügen, weil sie während der Dauer eines Vergleichungskomitees garantieren und beg eschildern; 3) die Bedingungen der späteren Dokumente des Januariessens einer politischen Macht, welche

sozialer Wohlfahrt des Kapitalisten eine befriedigende Rente bieten, welche der Rente der industriellen Gesellschaften gleich ist, möglicherweise noch ein Biercht der Steuerentlastung der Rente hinzutreffe. — Mit Rücksicht auf die Eingliederung der industriellen Feste, doch die Summen von 21 000 000 Sch.

besteuern, daß die Ressorten der Summe von 11,250,000 Pfst., welche für productive und protective Bahnen aufzutreiben ist, teilweise durch Hypothekierung von 200,000 Pfst. des Haushaltsschatzes beschafft werden sollen, & das Comité der Weisung, daß die beratende Versammlung eines Theiles dieses Credits gleichzeitig bescheiden, für welche dieser Credit gebildet werden soll, entgegenstehe, das Comité ist bestrebt gewesen, zu einem bestimmten Schluß gleichzeitig der Geldsumme zu gelangen, welche in einer Reihe von Jahren und unbedenklich bei Ressorten jährlich für die Herstellung öffentlicher Werke aufgenommen werden könne. Alles bei einem bestimmten Schluß der Belastung und des Schätzungen, welche die Ressorten bedient unterliegen, will es das Comité nicht möglich, fehlt einen präzisen Schriftstück anzuführen, auf das ein bestimmter Beitrag über diesen Gegenstand hoffen könnte. Das Comité hat es bestreblich zu treffen, daß die volle Bereitstellung der Hypothekierung, über die man nach zu Stelle aufzunehmenden Ma-

der Entwicklung über die von Jahr zu Jahr aufzunehmenden Veränderungen dem Staatssekretär überliefern wird.

